

Calwer Wochenblatt

№ 69.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

75. Jahrgang.

Erk. Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Die Anzeigengebühren betragen im Bezirk und in nächster
Umgebung 4 Pf. die Zeile, weiter entfernt 12 Pf.

Dienstag, den 12. Juni 1900.

Vierteljährlicher Abonnementspreis in der Stadt M. 1,10
im Lande M. 1,20 durch die Post bezogen im Bezirk
M. 1,25.

Amthliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

betr. die Vornahme einer Vormusterung des
Pferdebestands und der kriegsbrauchbaren
Fahrzeuge im Oberamtsbezirk Calw.

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß die Vor-
musterung des Pferdebestandes und der kriegsbrauch-
baren Fahrzeuge an den folgenden Tagen stattfindet:

I.
Am Donnerstag, den 21. Juni, vorm. 7 Uhr
in Calw auf dem Brühl,
am 21. Juni, vormittags 9¹/₂ Uhr in Hirsau
auf dem Platz vor dem Rathaus,
am 21. Juni, vormittags 10¹/₂ Uhr in Diebenzell
in der Bahnhofstraße,
am 21. Juni, nachmittags 2¹/₂ Uhr in Densjacht
vor dem Adler,
am 21. Juni, nachmittags 3 Uhr in Unterreichen-
bach auf dem Platz bei der Friedenslinde,
am 21. Juni, nachmittags 5 Uhr in Monakam
vor dem Rathaus.

II.
Am Freitag, den 22. Juni, vormittags 8¹/₂
Uhr in Stammheim vor dem Rathaus,
am 22. Juni, vormittags 10 Uhr in Gchingen
am Eingang des Orts gegen Dachtel für die Ge-
meinde Dachtel,
am 22. Juni, vormittags 10¹/₂ Uhr in Gchingen
auf der Hauptstraße des Orts für die Gemeinde
Gchingen,
am 22. Juni, nachmittags 3 Uhr in Deckensproun
vor dem Schulhaus,
am 22. Juni, nachmittags 5¹/₂ Uhr in Holzbronn
vor dem Rathaus.

III.
Am Samstag, den 23. Juni, vormittags 9
Uhr in Orlsheim auf der Straße vor dem Adler,
am 23. Juni, vormittags 10 Uhr in Althengstett
auf der Straße im unteren Dorf,
am 23. Juni, nachmittags 2¹/₂ Uhr in Simmoz-
heim auf dem Platz vor dem Rathaus,
am 23. Juni, nachmittags 3¹/₂ Uhr in Wötlingen
am Platz beim Rathaus am Eingang des Orts
gegen Neuhengstett für die Gemeinde Wötlingen,
am 23. Juni, nachmittags 4 Uhr in Wötlingen
am Eingang des Orts gegen Unterhaugstett für die
Gemeinde Unterhaugstett,
am 23. Juni, nachmittags 5 Uhr in Neuheng-
stett auf der Straße vor dem Rathaus für die
Gemeinde Neuhengstett,
am 23. Juni, nachmittags 5 Uhr in Neuheng-
stett am Eingang des Orts gegen Ottenbronn
für die Gemeinde Ottenbronn.

IV.
Am Montag, den 25. Juni, vorm. 9 Uhr in
Oberreichenbach auf dem Platz vor dem Löwen für
die Gemeinde Oberkollbach,
am 25. Juni, vormittags 9 Uhr in Oberreichen-
bach auf dem Platz vor dem Rathaus für die
Gemeinde Oberreichenbach,
am 25. Juni, vormittags 10 Uhr in Röttenbach
vor dem Spritzenhaus,
am 25. Juni, vormittags 11 Uhr in Emberg
beim Rathaus,
am 25. Juni, nachmittags 2 Uhr in Würzbach
auf dem Platz vor dem Rathaus,
am 25. Juni, nachmittags 4 Uhr in Altbürg
am Eingang des Orts gegen Oberriedt,
am 25. Juni, nachmittags 4¹/₂ Uhr in Oberriedt
bei dem Haus der Witwe Kugele für die Gesamt-
gemeinde Speßhardt.

In den Gemeinden: Aigenbach, Michelberg, Mich-
halden, Altbulach, Breitenberg, Hornberg, Diebelsberg,
Martinsmoos, Neubulach, Neuweiler, Oberhaugstett,
Oberkollbach, Schmiech, Sonnenhardt, Teinach,
Zavelstein und Zwerenberg wird die Vormusterung
der Pferde und Wagen erst später stattfinden.

Jeder Pferdebesitzer ist nach erhaltenen Schult-
heißnamlicher Aufforderung bei Vermeidung ge-
fährlicher Strafen und Zwangsmaßregeln ver-
pflichtet, spätestens zu der oben bestimmten Zeit
und an dem genannten Ort seine sämtlichen Pferde
vorzuführen mit Ausnahme:

- der Fohlen warmblütiger Schläge unter 4 Jahren,
d. h. der nach dem 21. Juni 1896 Geborenen;
- der Fohlen kaltblütiger oder kaltblütig gemischter
Schläge unter 3 Jahren d. h. der nach dem 21.
Juni 1897 Geborenen;
- der Hengste;
- der Stuten, die entweder hochtragend sind (inner-
halb der nächsten 4 Wochen abfohlen) oder noch
nicht länger als 14 Tage abgefohlt haben;
- der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind;
- der Pferde, welche in Bergwerken dauernd unter
Tag arbeiten;
- der Pferde, welche nachweislich bei der Musterung
im Jahr 1897 als kriegsunbrauchbar bezeichnet
worden sind;
- der Pferde unter 1,50 m Bandmaß.

Gemäß § 4 Abs. 2 des Pferde-Aushebungsg-
reglements ist der Vorstand der R. Kreisregierung
befugt, unter besonderen Umständen Befreiung von
der Vorführung einzutreten zu lassen. Bei besonderer
Dringlichkeit ist auch das Oberamt hierzu ermächtigt.
In den unter a bis h aufgeführten Fällen
sind vom Ortsvorsteher angefertigte Beschei-
nigungen vorzulegen, denen bei hochtragenden Stuten
(d) auch der Deckstein beizufügen ist.

Die Bescheinigungen können in der Spalte
6 (Bemerkungen) der Pferddevorführungsliste (§ 5)
erteilt werden.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer
Pferde sind ausgenommen:

- 1) Mitglieder der regierenden Deutschen Familien.
- 2) Die Gesandten fremder Mächte und das Ge-
sandschaftspersonal.
- 3) Die aktiven Offiziere und Sanitätsoffiziere be-
züglich der von ihnen zum Dienstgebrauch ge-
haltenen Pferde.
- 4) Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich
der zum Dienstgebrauch, sowie Ärzte und Tier-
ärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Be-
rufes notwendigen Pferde.
- 5) Die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl,
welche von ihnen zur Beförderung der Posten
vertragsmäßig gehalten werden muß.
- 6) Die königlichen Staatsgestüte.

Diejenigen Pferde, welche wegen hohen Alters,
Entkräftung, vorübergehender oder dauernder Krankheit
augenscheinlich unfähig sind, den Weg nach dem Vor-
musterungsplatz zurückzulegen, sind der Vormusterungs-
kommission nicht vorzuführen. Jedoch haben die
Ortsvorsteher in dem Pferdeverzeichnis in der
Spalte Bemerkungen bei jedem einzelnen derartigen
Pferde genau anzugeben, und zu bescheinigen, aus
welchem Grund dasselbe für transportunfähig er-
achtet wurde.

In gleicher Weise sind von den Besitzern
kriegsbrauchbarer Wagen diese zu der oben ge-
nannten Zeit auf den bezeichneten Musterungs-
platz zu verbringen.

Den Herren Ortsvorstehern werden unter
Hinweis auf § 5 und 7 der neuen Pferdeaushebungsg-

vorschriften nachstehende weitere Aufträge
erteilt:

1) Es ist dafür zu sorgen, daß der gewählte
Musterungsplatz bei Vornahme der Musterung
nicht in irgend welcher Weise verstellt ist und
daß die vorzuführenden Pferde und kriegsbrauch-
baren Wagen genau nach den aufgestellten Ver-
zeichnissen zur Vorführung resp. Aufstellung ge-
langen. Hierzu ist an der Halfter jedes Pferdes
eine Nummerntafel, welche der Nummer in
der Vorführungsliste entspricht, anzubringen.
Diese Nummerntafeln werden den Ortsbehörden
von hier aus zugesendet werden.

Die Pferde müssen der Musterungs-
kommission vorgeführt werden, während
die Wagen in der Nähe des Musterungs-
platzes in einer Reihe der Reihe nach
anzustellen sind, damit dort ihre Be-
sichtigung stattfinden kann.

2) Vorstehendes ist alsbald in ordentlicher Weise
in den Gemeinden bekannt zu machen und
sind diejenigen Pferde- und Wagenbesitzer,
welche Pferde resp. Wagen zur Vormusterung zu
stellen haben, urkundlich aufzufordern, ihre
gestellungspflichtigen Pferde resp. Wagen zu der
oben festgesetzten Zeit an dem bestimmten Muster-
ungsorte vorzuführen.

3) Die Herren Ortsvorsteher haben sich zu
zu dem Musterungsgeschäft an dem be-
stimmten Musterungsplatz rechtzeitig ein-
zufinden und der Vormusterungskommission das
gefertigte Pferde- und Wagenverzeichnis, letzteres in
doppelter Ausfertigung vorzulegen; auch haben
sie dieselben zu überzeugen, daß sämtliche ge-
stellungspflichtigen Pferde und Wagen ihrer Ge-
meinden zur Vorführung gelangen.

Formulare zu Bescheinigungen der
Pferde- und Wagenbesitzer für erhaltene Auf-
forderung zu Vorführung ihrer Pferde und kriegs-
brauchbaren Wagen werden den Schultheißenämtern
in den nächsten Tagen zukommen.

Die Vorladungsschreiben sind von den
Herren Ortsvorstehern zur Musterung mitzubringen
und der Musterungskommission vorzulegen.

Auf dem Musterungsplatz ist an geeigneter
Stelle ein Tisch mit 2 Stühlen, Tintenzug und
Feder aufzustellen.

In den Vorladungsschreiben ist der
Musterungsort und der Musterungsplatz,
sowie der Musterungstermin einzutragen,
wobei die Pferde- und Wagenbesitzer auf eine halbe
Stunde vor dem Musterungstermin auf den
Musterungsplatz zu bestellen sind, damit die Auf-
stellung der Pferde und Wagen anstandslos erfolgt. Die
Herren Ortsvorsteher der einzelnen Gemeinde sind für die
vollständige Vorführung der Pferde und Wagen ihrer
Gemeinden, sowie für die geordnete Aufstellung
und Vorführung auf den Musterungsplatz verant-
wortlich.

Calw, den 9. Juni 1900.

R. Oberamt.
Boelter.

Bekanntmachung.

Da die Maul- und Klauenseuche in Stammheim
eine weitere Verbreitung nicht angenommen hat, wird
die unterm 30. v. Ris. verhängte Markungssperre
mit der Maßgabe aufgehoben, daß die der Seuche
bezw. der Ansteckung verdächtigen Tiere nur der Gehöf-
sperre unterworfen werden.

Calw, den 11. Juni 1900.

R. Oberamt.
Sto. Amtm. Ranz, A.B.

Tagesneuigkeiten.

† Calw, 10. Juni. Am Mittwoch, den 6. ds., fand im bad. Hof ein Schülerkonzert der Hirschberger'schen Musikschule statt, das sich eines zahlreichen Besuches erfreute. Dasselbe führte in methodisch geordneter Stufenfolge die Leistungen der Schüler und Schülerinnen des Hrn. Hirschberger von den ersten schwächsten Anfängen bis zu den gereiften Darbietungen der älteren Schüler vor und ließ dadurch die Fortschritte der Schüler vom Leichtem zum Schwierigen deutlich hervortreten. Die Klavierbegleitung der Violinstücke hatte in dankenswerter Weise Frk. Gahner übernommen. Wenn schon durch die Art der Anordnung das Interesse der Zuhörer in hohem Grade angeregt wurde und in der Durchführung der dem kindlichen Alter der Schüler durchaus angemessenen Aufgaben die Einzeldarstellungen manche erfreuliche Leistung aufwiesen, so gebührt volles Lob den Vortragern der von Hrn. Hirschberger herangebildeten und geleiteten Orchesterklasse. An dem prägnanten, taftesten, von jugendlicher Begeisterung getragenen Spiel der Orchesterstücke wurde es für jedermann klar ersichtlich, daß Hr. Hirschberger es versteht, in seinen Schülern wirkliche Liebe zur Musik zu erwecken. Das meist aus Angehörigen der Schüler bestehende Publikum spendete denn auch reichlich den wohlverdienten Beifall. Dieser sollte nicht allein eine Aufmunterung für die kleinen Künstler enthalten, auf dem betretenen Wege eifrig fortzufahren, sondern war noch viel mehr als ein Zeichen lebhafter Anerkennung für den mit so viel Eifer und Hingebung seiner Aufgabe sich widmenden Lehrer aufzufassen. Dem letzteren also gebührt in erster Linie der Dank für die hübsche allseitig befriedigende Konzertaufführung. Der Ertrag des Konzerts wurde dazu verwendet, den fleißigen Schülern durch Spielpreise und eine Verlosung kleine Prämien zukommen zu lassen.

Böblingen, 8. Juni. Am letzten Mittwoch Nachmittag brachte ein Gewitter bei starkem Sturm dichten Hagel, der an den vielerstehenden Bäumen und den prächtig stehenden Fluren beträchtlichen Schaden anrichtete. Auch wurde durch die ungeheuren Wassermassen von dem Feld viel guter Boden thalabwärts geschwemmt. Am schwersten betroffen wurde der südliche Teil unseres Oberamts, der Schachhof und Weil i. Sch. Auch ein Teil der Markungen Holzgerlingen hies. Oberamts und Gärtringen und Rusingen D. A. Herrenburg bekamen starken Hagel mit wolkenbruchartigem Regen, der ebenfalls an den Früchten und Wiesen großen Schaden anrichtete.

Stuttgart, 8. Juni. Der oft bestrafte 29jäh. led. Tagelöhner Christian Grözingen von Calw, der in der Nacht vom 9.-10. Dez. v. J. den bekannten Eindringling im Laden eines Verkäufers der Brunnenstraße hier ausführte und dabei Gold- und Silberwaren, Waffen und Kleidungsstücke und andere Gegenstände im Wert von 1455 M. wegnahm, die er sofort an 3 Stellen des Bothanger Waldes versteckte, wurde der Strafkammer vorgeführt, nachdem er wiederholt die Hauptverhandlung dadurch unmöglich gemacht hatte, daß er sich geisteskrank stellte. Nachdem derselbe 6 Wochen in der Heil- und Pflegeanstalt Winnenthal beobachtet worden ist, erklärten ihn die Sachverständigen, Obermedizinalrat Dr. Zeller von Winnenthal und Medizinalrat Dr. Köhlin, für

zurechnungsfähig, jedoch an Epilepsie leidend. Der Angekl. hat auch schon in der französischen Fremdenlegion in Algerien gedient und hielt sich seit Sommer 1898 wegen seiner Vorstrafen unter dem falschen Namen Karl Gerwig aus Hermannstadt hier und in Nachbarorten auf. Der Angekl. wurde wegen schweren Diebstahls unter Annahme milderer Umstände zu einer Gefängnisstrafe von 3 Jahren, wovon 4 Monate für Untersuchungshaft abgehen, nebst 5jährigem Ehrverlust und wegen Führung eines falschen Namens zu 2 Wochen Haft verurteilt.

Rehingen, 7. Juni. Gestern Abend zog ein schweres Gewitter unter wolkenbruchartigem, mit Hagel vermishten Regen über unsere Stadt hin. Die Hopfenanlagen auf der Westseite derselben wurden schwer beschädigt, während die auf der Ostseite liegenden Weinberge unbeschont blieben.

† Pforzheim, 10. Juni. Daß unsere Stadt seinen Ehrenbürger den Fürsten und Alt-Reichskanzler, Bismarck, in ehrendem Gedächtnis behält, davon gab der heutige Tag ein sehr beredtes Zeugnis. Vormittags kurz nach 11 Uhr bewegte sich ein großartiger Festzug von dem Turnplatz zum Bahnhof, allwo dort oben bei der althistorischen Linde ein Denkmal errichtet und die Hülle, welche die aus Erz gegossene Gestalt des Fürsten bedeckte, entrollt wurde. Stolz steht das Denkmal da, ein Zeugnis gehend von deutscher Macht und Treue. Vor dem Denkmal nahmen Aufstellung die 3 militärischen Vereine, Veteranen-, Militär- und Kriegerverein, viele Abgeordnete des Landbezirks, die Reserve- und Landwehroffiziere, staatliche und städtische Behörden, eine Reihe von Gesangsvereinen, der Turnverein, der Turnerbund, die freiwillige Feuerwehr und 3 Musikkapellen. Mit trübseligen und patriotischen Ansprachen wurden mehr als 20 Kränze mit prächtigen Widmungsschleifen niedergelegt, Abends 8 Uhr fand im Saalbau Festbankett statt. Auf dem reservierten Galerien hatte sich ein prächtiger Damen-Flor eingefunden. Ansprachen, Toaste, Gesänge und musikalische Vorträge wechselten ab.

Aus Mainz erhält die Frl. J. über Gutenberg's letzte Nachkommen folgenden Bericht, der für württ. Leser von besonderem Interesse ist: Unter den voraussichtlich zahlreichen Gäten, welche die alte Mogantia zum Fest des 500jährigen Geburtstags Gutenberg's erwartet, verdienen namentlich zwei ganz besondere Beachtung, sind es doch die beiden letzten männlichen Nachkommen aus Gutenberg's Geschlecht. Der Dheim des kinderlos gestorbenen Erfinders, Drilich Gensfleisch zur Laden, verheiratete nämlich seine Tochter Hildegard, also Gutenberg's Base, an den Mainzer weltlichen Richter Johann v. Wolsberg (1424-1465). Aus dieser Verbindung stammt in urkundlich feststehender Folge das jetzt noch lebende Brüderpaar Baron Paul Adolf von Wolsberg auf Langenau bei Mainz, einer der bedeutendsten Oberpräsidenten Deutschlands, und Frl. Heinrich Otto v. Wolsberg, General der Artillerie z. D. und Generaladjutant des Königs von Württemberg in Stuttgart. Beide leben im Herbst des Lebens und mit ihnen schließt, da sie keine Söhne hinterlassen, die bis 1277 nachweisbare Ahnenreihe dieses mit Gutenberg blutsverwandten Patriarchengeschlechts, des einzigen wohl aus Gutenberg's Verwandtenkreis, von dem heute noch Nachkommen existieren. Das Mainzer

Familienhaus der von Wolsberg hieß nach ihrem Wappen „zum krummen Ring“, es lag am Eck der Rorbasse und des Rorbärgchen und stieß noch an das Marktärgchen. Bei einer baulichen Veränderung des merkwürdigen Gebäudes im Jahre 1828, wobei viel Altertümliches verloren ging, wurden mehrere Wappen der v. Wolsberg und der ihnen verwandten Gensfleisch, Salmann, Helwed, Knoblauch und Dulin an den Fenstervertiefungen des ehemaligen Ritterssaales bloßgelegt. Der „Krumme Ring“ in seiner jetzigen Gestalt ist längst in anderen Besitz übergegangen, dagegen wird die ausgedehnte Rheininsel Langenau zwischen Sinsheim und Nackenheim (ein wahres Obstbaumparadies), die der 1486 gestorbene, mit Katharina Dulin verheiratete Walter v. Wolsberg als erster Lehnsträger von Nassau besaß, heute noch durch die v. Wolsberg'sche Familie bewohnt.

Berlin, 9. Juni. Die Boffische Zeitung meldet: Dem Vernehmen nach handeln die Mächte in der chinesischen Boxerbewegung in absolutem Einvernehmen. Die Admirale in den chinesischen Gewässern erhielten gleichlautende Weisungen von ihren Regierungen, welche die zu treffenden Maßnahmen ihrem Gutdünken überlassen. Einer Washingtoner Meldung zufolge hielten die Schiffskommandanten bereits eine Beratung ab, um zu erwägen, ob es ratsamer sei, eine internationale Blokade von Taku herzustellen oder zeitweilig einen Gebietsstreifen in China zu besetzen, wo die Ausländer eine Zuflucht unter dem Schutze der Vereinigten Flotte finden könnten. — Nach einer Depesche des Lokal-Anzeigers aus London wird aus Tientsin gemeldet, das diplomatische Corps verlangte eine Audienz beim Kaiser und der Kaiserin-Witwe.

Berlin, 11. Juni. (Dep.) Der Strafe der Straßenbahnangelegenheiten ist von neuem ausgebrochen. Oberbürgermeister Rischner wurde von den Angestellten um Vermittlung ersucht.

London, 9. Juni. General Buller telegraphierte gestern Abend, daß am 6. ds. General Kog mit der 6. Brigade und einer Abteilung leichter Kavallerie sich der Höhe von Benard bemächtigte. Er stellte zwei 45-Pfünder, zwei 12-Pfünder und zwei 5-Pfünder auf. Die Engländer bemächtigten sich aller Höhenzüge zwischen dem Botha Paß und Jaktwies.

New-York, 9. Juni. Eine furchtbare Explosion fand in der Gube von Gloucester statt. 230 Arbeiter wurden verätzt. Hiervon konnten 175 gerettet werden. Bis jetzt sind erst vier Leichen geborgen.

Neuigkeiten.

Was ist Essigessenz?

Am 2. M. — In Nordamerika, Oesterreich, Rußland, auch Deutschland bestehen große Holzverkohlungsanstalten zur Herstellung von Theer etc. und essigsäurem Kalk, welcher letzterer hauptsächlich auf Essigsäure verarbeitet wird. Ein Teil dieser Produktion wird zu Speisewürden (mit Schwefel oder Salzsäure) gemischt gereinigt und dann Essigessenz, wenn noch mit künstlichen Bouquetstoffen versetzt, Weinessigessenz genannt. Diese Essigessenzen wirken höchst ätzend und unordentlich als Gift, wie schon mehrfach vorgekommene Erkrankungen und Todesfälle beweisen.

Feuilleton.

Die Piraten.

Sceroman von Clark Russell.

(Fortsetzung.)

Er stieg die Treppe zum Achterdeck empor. Trollop lehnte vor der Besanwant an der Reeling. Es war sehr finster, so daß man die weiter hinten sich aufhaltenden Passagiere nur an ihren Stimmen erkennen konnte.

Er trat dicht an den Hauptmann heran. „Unser Geheimnis ist verraten,“ zischte er diesem ins Ohr. „Riß Mansel weiß, daß wir zehn uns morgen Nacht des Schiffes bemächtigen wollen.“

Trollop rührte sich nicht. „Die Schuld trifft mich und Weston,“ fuhr Caldwell fort. „Wir besprachen unser Vorhaben dort unten bei dem Großmast, natürlich ganz leise, aber der Teufel fügte es, daß während der ganzen Zeit das Mädchen auf der andern Seite des Mastes hochte.“

Noch immer stand Trollop regungslos. Es war, als habe er die Sprache verloren. In dem schwachen Schein aus dem vorderen Oberlichtfenster erschien Trollops Gesicht dunkel und verzerrt; das Blut schwellte seine Stirnadern zum Zerspringen, so daß er den Hut abnehmen mußte.

„Wo ist sie?“ rief er endlich hervor. „In ihrer Kammer.“

„Ihr elenden Idioten —!“ „Ich bin erbotter als Sie. Enthalten Sie sich jedes Schimpfwortes,“ zischte Caldwell drohend. „Wenn jemals ein Mensch den Satan in sich hatte, so bin ich das! Es handelt sich jetzt nur um die Frage: Was ist zu thun?“

Mr. Matthews, der die Wache hatte, kam von der andern Seite herüber, ging langsam an den beiden vorbei und kehrte nach Lee zurück, von wo aus er sie im Auge behielt.

„In ihrer Kammer ist sie?“ sagte Trollop. „Dann wird sie gleich heraufkommen und dem Kapitän die Neuigkeit erzählen. Oder vielleicht wartet sie, bis der hinuntergeht. Mensch, wie konnten Sie — gerade Sie! — so hinüberbrannt handeln?“

„Das ist jetzt Nebensache. Es bleibt uns nur eins: Wir müssen uns bewaffnen und das Schiff noch heute Nacht nehmen!“

In diesem Augenblick kam Davenire herzu.

„Was ist los?“ fragte er.

„Woher wissen Sie, daß etwas los ist?“ entgegnete Caldwell, ihm Vorsicht winkend.

„Sehen Sie doch Trollop, sehen Sie sich selber an! Was ist los? Antwort!“

Trollop ging zum Oberlichtfenster und schaute in den Salon hinab. Caldwell unterrichtete inzwischen Davenire in kurzen Worten von der Lage der Dinge. Der packte den Erzähler beim Arm; er war wie ein Kiesel an Körperkraft, so daß der andere sich unter seinem Griffe so hilflos fühlte wie ein Kind.

„Ich wollte, ich könnte euch beide über den Haufen schießen!“ flüsterte er heiser. „Hat das Mädchen schon mit dem Schiffer geredet?“

„Durch solch eine ausdrucksvolle Pantomime verbessern wir unsere Lage nicht,“ entgegnete Caldwell mit grimmigem Hohn. „Lassen sie mich los! Drüben steht Matthews und beobachtet uns, und der Alte ist auch noch an Deck. Kommen Sie nach vorn.“

Trollop kam zurück.

„Sie ist nicht zu sehen,“ sagte er. „Weiß Davenire schon?“

„Davenport und Hanky fanden sich ein.“

„Das geht nicht!“ rief Trollop leise und schnell. „Keine Versammlung! Kommen Sie mit hinunter auf das Hauptdeck, Davenire. Sie, Caldwell, bleiben hier und sind zur Hand, wenn das Mädchen mit dem Alten spricht. Sie und Weston müssen alles in Abrede stellen, Sie müssen Stein und Bein lägen — das Mädchen ist hysterisch, krank, übergeschnappt — verstanden?“

(Fortsetzung folgt.)



Amtliche Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Calw.

Gerichtstag

wird am Montag, den 18. Juni 1900, vormittags 10-12 Uhr, auf dem Rathaus in Neutweiler abgehalten.
Den 11. Juni 1900.

Hilfs-Gerichtsschreiber
Schlierer.

In der Adolf Rutzschen Kunstmühle hier wird der

Detail-Mehlverkauf,

sowie der Betrieb des

Gobel- und Sägewerks

bis auf weiteres fortgesetzt.

Calw, den 11. Juni 1900.

Der Konkursverwalter:
Stv. Bezirksnotar
Bauer.

Konkursverfahren.

Ueber das Nachlassvermögen des am 18. Februar 1900 verstorbenen Peter Weiß, Bauers und Rehgärs in Ostelsheim, wurde heute am 8. Juni 1900, nachmittags 3 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Hilfsarbeiter beim R. Bezirksnotariat Calw, Amtsgerichtsschreiber Bauer in Calw, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 30. Juni 1900 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie über den freihändigen Verkauf der Liegenschaft durch den Konkursverwalter, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Freitag, den 13. Juli 1900, vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 30. Juni 1900 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Calw.
Amtsrichter
(gez.) Jahn.

Revier Hirsau.

Reisig-Verkauf

am Freitag, den 15. Juni, nachmittags 5 Uhr, im „Abler“ in Oberkollbach aus Staatswald Lützenhardt Abt. Hühnerreich, Heumweg, Schwartenhau, Lärchengarten, Markgrafenwald:
2620 Nadelholzwollen auf Haufen,
3440 Weilen Schlagraum.

Revier Hirsau.

Schicht-Auk- und Brennholz-Verkauf



am Mittwoch, den 20. Juni, vorm. 9 Uhr, im Gasthaus zum „Löwen“, aus Staatswald Lützenhardt: Abtlg. Hoffeld, Ulrichsader, Salzedentain:
Am.: Buchen: 51 Scheiter, 6 P. u. gel, 108 Anbruch.
Nadelholz: 7 Koller, 23 P. u. gel, 124 Anbruch.

Schwellen-Verkauf.

Am kommenden Freitag, den 15. Juni, werden auf der Strecke Althengstett bis Calw eine größere Anzahl eichene und tannene abhängige Bahnholzschwellen in Losen à 10 Stück im öffentlichen Aufsteich versteigert und Liebhaber hiezu eingeladen.

Anfang 1/8 Uhr in Althengstett. Ende um 11 Uhr im Wetzbergsteinbruch bei Hirsau.

Revier Langenbrand.

Brennholz-Verkauf



am Dienstag, den 19. Juni, nachm. 3 Uhr, im Adler in Grundbach aus Distr. IX Rappenberg, Abt. Helenteich:
101 Am. buchene Scheiter, 95 Am. dto. Anbruch und 10 Am. tannener Anbruch.

Stammheim.

Lang- und Sägholz-Verkauf



am Samstag, den 16. Juni 1900, vormittags 10 Uhr, kommen auf hiesigem Rathaus aus dem Gemeindevald Abt. Schahweg, Untere Rille, und Hochtanen zum Verkauf:
Langholz I. Kl. 44,98 Festim., II. Kl. 31,62 Festim., III. Kl. 15,02 Festim.,
Sägholz-Ausschuß I. Kl. 10,26 Festim., II. Kl. 1,63 Festim.,
Sägholz: I. Kl. 23,54 Festim., II. Kl. 14,57 Festim.,
Sägholz-Ausschuß I. Kl. 17,18 Festim., II. Kl. 22,21 Festim., III. Kl. 1,21 Festim.

Gemeinderat.

Wärzbach.

Lang- und Brennholz-Verkauf.



Am Montag, den 18. d. M., von vormittags 10 Uhr an, verkauft die Gemeinde in dem Rathaus dahier aus dem Gemeindevald Beherene Abt. IV. Zimmer Abt. I. und V., Alßberg Abt. III. und Tränke:
Lang- und Kiechholz 700 Stück mit ca. 400 Festim.,
Brennholz (Scheiter, Prügel und Anbruch) 482 Am.
Den 11. Juni 1900.

Gemeinderat.

Im Vollstreckungsweg verlaufe ich am Samstag, den 16. ds., mittags 1 Uhr, im Pfandlokal, Zimmer Nr. 8, gegen bare Bezahlung:

1 guterhaltenen Winterüberzieher,
1 „ Sommerüberzieher.

Calw, den 11. Juni 1900.

Biedermann,
Gerichtsvollzieher.

Igelloch.

Zwangsverkauf.

Am Montag, den 18. Juni, nachmittags 2 Uhr,



kommt eine 3jährige Kuh,

ein 1 1/2 Jahr altes Fohlen

und ein älteres Pferd

gegen Barzahlung zum Verkauf.

Zusammenkunft bei der Kirche.

Gerichtsvollzieher

Göh.

Dickenpfronn.

Schälholz-Verkauf.



Am Freitag, den 15. d. M., von vormittags 9 Uhr an, verkauft die hiesige Gemeinde:

300 Stück eichene Wagnerstangen von 3-13 m lang,
14 Stück Bauwehlen und noch einige Stück tannenes Bau- und Sägholz.
Gemeinderat.

Igelloch.

Zwangsverkauf.

Am Freitag, den 15. Juni, nachmittags 2 Uhr, kommen

ein Paar Ochsen

und eine Kuh,

Gelbsched, gegen Barzahlung zum Verkauf.

Zusammenkunft bei der Kirche.

Gerichtsvollzieher

Göh.

Privat-Anzeigen.

Calw, 11. Juni 1900.

Dieserhüttert teilen wir Freunden und Bekannten mit, daß unsre liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Luise Beyle

gestern früh 7 Uhr im Alter von 68 Jahren unerwartet schnell aber sanft im Herrn entschlafen ist.

Beerbigung Dienstag nachmittags 2 Uhr.

Um stille Teilnahme bittet

im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Luise Wagner.

Einladung.

Nächsten Donnerstag am Fronleichnamsfeste ist nachmittags von 4 Uhr an

gesellige Unterhaltung

im Saale des „Badischen Hofes“, wozu die Katholiken von Calw und Umgegend mit ihren Angehörigen und Bekannten freundlichst eingeladen werden.

Stadtpfarrer Schwaier.

Calwer Liederkranz.

Nächsten Mittwoch abend

Gesangsunterhaltung

im Garten des badischen Hofes.

Die Mitglieder werden hiezu freundlich eingeladen.

Der Ausschuss.

NB. Vollzähliges Erscheinen der Sänger wird erwartet.

Calw.

Sahnis-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß der Frau Luise Federhaff-Dörtenbach kommen in dem Wohnhaus auf dem Marktplatz zur Versteigerung am

Freitag, den 15. Juni, von vormittags 9 Uhr an:

Schmuckachen, etwas Silbergeschirr, Bücher, Betten, Schreinwert (Sopha, Sessel, Tisch, Waschtische, Buffet, Etageren u. dergl.),

mittags von 2 Uhr an:

Schreinwert, allerlei Hausrat (Spiegel, Körbe, Kübelgeschirr, Flaschen und Krüge, Teppiche, Fahnen u. dergl.),

Samstag, den 16. Juni, von vormittags 9 Uhr an:

14 kleinere und größere Weinfässer, Fuhr- und Reitgeschirr, worunter 1 Phaeton, 1- und 2spännig, 1 Landauer, 1 einspänniger Schlitten, 1 Korbwagen, verschiedene Pferdegeschirre und sonstige Gerätschaften.

Auskunft erteilt

der Auktioneur Kolb.



Dankfagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, die wir bei dem Hinscheiden unseres I. unvergesslichen Vaters und Großvaters
Johann G. Sehr,
 erfahren durften, besonders den Hh. Trägern sowie dem Geistlichen sagen hienüt den herzlichsten Dank. die trauernden Hinterbliebenen.

A. Mayer's Parkettboden-Widse,
 auch für Linoleum anzuwenden, weiß und gelb, nur echt mit Stuttgarter Marktplatz-Etikette.
 1/2 Kilo 1 Kilo 2 Kilo
 80 S. M. 1.50, M. 2.80
 inkl. Büchse empfehlen:
 C. Serva in Calw und Otto Jüdler in Hirsau.

Stammheim.
Hochzeits-Einladung.
 Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte von Stadt und Land zu unserer am Donnerstag und Freitag, den 14. und 15. Juni d. Js., stattfindenden Hochzeitsfeier in unser Gasthaus z. Bären freundlichst einzuladen.
Christian Saug.
Anna Rau.

Gefrorenes
 halte über die Sommermonate täglich vorräthig. Aufträge nach auswärts finden prompte Erledigung; ebenso empfehle Waffeln und Spitzen in bester Qualität.
Carl Schnaffer,
 Conditorei und Café.

C. Kaelble
 Maschinen-Fabrik
 Backnang.
 Specialität:
Bandsägen
 jeder Größe.
Kreissägen,
Holz-Drehbänke,
 ganze Einrichtungen für Holzbearbeitung.
 Transmissionen, schmiedeeiserne Riemscheiben.
 Billige Preise.

Grasmähmaschinen,
 empfiehlt in verschiedenen, nur bewährten Constructionen; Garantie für leichten Gang und tiefen Schnitt, Lieferung auf Probe
C. P. Rau, Wildberg.

Fässer-Verkauf.
 Griechische Weinfässer, vollständig weingrün, gut beschaffen, sehr brauchbar, 400-600 Str. haltend, verkauft billig
Emil Georgii, Calw.

Großes Zimmer
 hat nebst Zubehö: zu vermieten
Frau Appler, Entenschädel.
 Ein freundliches
Logis,
 3 ineinandergehende Zimmer mit Küche, Speisekammer, Keller und Holzplatz, ist auf 1. Okt. zu vermieten. Wo, sagt die Red. d. Bl.
 7 Stück gut erhaltene eichene
Fenster
 sind billig abzugeben bei
M. Gahdt, Brauerei.

Mein Lager in
Sonnen- und Regenschirmen
 ist wieder neu sortiert. Bei Bedarf halte ich mich bestens empfohlen.
 Reparaturen prompt und billig.
Spazierstöße
 in großer Auswahl und zu äußerst billigen Preisen empfiehlt
J. Volz, Salzgasse.

Obst most
 in guter Qualität zu herabgesetztem Preise empfiehlt
Bäder Schnürle.
 Für eine kl. Familie in Tuttlingen wird auf 1. Juli ein braves, fleißiges
Mädchen
 gesucht, das im Kochen und allen Hausarbeiten erfahren ist. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Freundliche Behandlung und hoher Lohn wird zugesichert. Näheres zu erfragen bei der Red. ds. Blattes.

Den Grasertrag,
 (Heu und Dehnd), von annähernd 2 1/2 Morgen verkauft
August Rüdinger, Gärtner.
Den Heu- und Dehndertrag
 von 2 halben Morgen auf der Steinrinne, 3 Viertel an der Stammheimer Steige, 1 Viertel im untern grünen Weg verkauft
Georg Hammer, Wehrgasse.

Hirsau.
Geschäfts-Empfehlung.
 Einem tit. Publikum von Hirsau und Umgebung die erg. Mitteilung, daß ich an hiesigem Plage im früheren Hause von Hrn. Schneidermeister Rigus eine
Tuchhandlung
 mit feiner Herrenbekleidung nach Maß eröffnet habe. Nachdem ich schon Jahre lang in dieser Branche arbeite und mich durch einen Kursus im Zuschneiden wiederholt nach den neuesten Systemen ausgebildet habe, hoffe ich auf Zuwendung zahlreicher Aufträge und zeichne hochachtend
Friedrich Grosshans.

Suche auf 1. Juli bei hohem Lohn ein
fleißiges Mädchen,
 welches selbständig kochen kann und alle Hausarbeiten versteht.
 Anträge unter Z 7 an die Exped. ds. Blattes erbeten.
 Eine sommerliche
Wohnung
 mit 4 Zimmern samt allem Zubehö: ist bis 1. Juli oder später zu vermieten. Zu erfr. bei der Red. d. Bl.

Stammheim.
 Unterzeichneter bringt am Mittwoch, den 13. Juni d. J., in seiner Behausung zum Verkauf:
1 aufgerichteten Ruhwagen mit eisernen Achsen, samt Zubehö:, 1 Flanderpflug mit Karren, 1 neue holzene Egge, 1 Güllensack, 2 Paar Ruhgeschirre, eine Futter-schneidmaschine, eine Puh-mühle und sonstige landw. Gerätschaften.
Georg Schumacher.

Gute, sparsame Küche erzieht die Hausfrau mit den
MAGGI Produkten: Maggi zum Würzen, Gemüse- und Kraftsuppen, Bouillon-Kapseln, Gluten-Kakao.
 Stets zu haben bei
C. Costenbader, Konditor.

Zu mieten gesucht.
 Eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern samt allem Zubehö: auf 1. Oktober gesucht.
 Offerten unter Z 2 an die Exped. d. Bl. erbeten.
 Ein kleineres
Logis
 hat bis 1. Oktober oder auch früher zu vermieten
Karl Stern
 im Rühlweg.

Röthenbach.
4 Stück Mutterschafe
 mit 4 schönen Lämmern und 1 Göllschaf steht dem Verkauf aus
Martin Angele, Bauer.

Heurechen
 für Pferdbetrieb, sowie solche für Handgebrauch, 1,40 m breit, sehr leistungsfähig und beliebt, empfiehlt
C. P. Rau, Wildberg.

Ein kräft. gut erhaltenes
Kindertwägle
 ist zu verkaufen. Von wem, ist zu erfr. im Compt. d. Bl.
 Telefon Nr. 2.

Wohnungs-Mietverträge
 sind zu haben in der Druckerei d. Bl.

Breisend mit viel schönen Worten
 Und des höchsten Lobes voll
 Bringen Frau'n an allen Orten
 „Schneekönig“ den Dankesholl,
 Weil des Waschens Müh'n und Plagen
 Und des Puhens schwere Last
 Spielend leicht er läßt ertragen,
 Ja, sie ganz befeitigt fast!
 In gelben Packeten à 15 S zu haben in Altbengstett bei Chr. Stralle, in Gchingen bei B. Kalkenmark, in Hirsau bei Otto Jüdler, in Schafhausen bei G. Schmauderer.
 Fabrikant:
Carl Gentner, Göppingen.

Calw.
 Ein bereits noch neuer, starker
Einspännertwagen
 ist zu verkaufen, von wem, sagt die Red. ds. Blattes.

Calmbach.
Rüferlehrling.
 Einen ordentlichen Jungen nimmt in die Lehre
Paul Wehler, Rüfer.